

# Konzept des ThILLM zur Unterstützung der Thüringer Schulen aller Schularten bei der Etablierung eines lern- und leistungsförderlichen Unterrichts

## Bedarfsorientierte Unterstützung:

Beratung von Schulen bei Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen  
Anforderung über das Bedarfserfassungsmodul (BeMo) oder per E-Mail an Referat 2 2 des ThILLM

Eine lern- und leistungsförderliche professionelle Beziehungsgestaltung ist die grundlegende Komponente für die Gestaltung eines lern- und leistungsförderlichen Unterrichts.



## Werkzeuge für Lehrkräfte

zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts. Sie sind Handlungsfeldern zugeordnet und stehen miteinander in Beziehung.

Abrufbar über das Thüringer Schulportal (TSP) | Portal | Unterrichtsentwicklung

## Zentral organisierte Angebote:

Basiskurs „Didaktik und Unterrichtsentwicklung in heterogenen Lerngruppen“; Sprechstunde sowie Mikrofortbildungen zu individuellen Schwerpunktthemen

Veranstaltungen einsehbar auf dem Thüringer Schulportal (TSP) | Portal | Unterrichtsentwicklung sowie im Veranstaltungskatalog

Möglichkeit zur individuellen Rückmeldung, fließt in den Ausbau und die stetige Weiterentwicklung der Angebote ein

→ Jede Lehrkraft soll ihre **eigenen professionellen Strukturen** schaffen können.

# Die Handlungsfelder und ihre Kerngedanken

Was ist für dich der zentrale Gedanke des Konzepts?

Der professionelle und **dialogische** Gebrauch der Instrumente zur pädagogischen Diagnostik bildet die Grundlage für die Gestaltung eines lernförderlichen Unterrichts.

Eine **lern- und leistungsförderliche professionelle Beziehungsgestaltung** ist geprägt durch die Art und Weise der Aufbereitung und Präsentation der **Lerninhalte** sowie die Art der unterrichtlichen **Kommunikation** über die Lerninhalte.

Lehren und Lernen geschieht besonders nachhaltig im **Dialog**. Es **erfolgt stets individuell**: mit individuellen Zugängen **und** auf individuellen Wegen. Es erfolgt **zugleich gemeinsam** mit anderen durch die Beziehung und in der Beziehung.

Lernen braucht **Sicherheit** und **Ruhe**, Verlässlichkeit und Zeit sowie einen respektvollen Umgang miteinander.

Nachhaltiges Lernen beginnt mit **Irritation, Verwirrung, eigenen Fragen**, dem **Erleben einer Diskrepanz**.

Die Entfaltung des Lerngegenstandes ermöglicht **individuelle Zugänge** zum Lerngegenstand. Jedem\*r Schüler\*in soll prinzipiell eine **persönliche Auseinandersetzung** mit dem Lerngegenstand möglich sein.

Die Planung erfolgt im Dialog; **sie expliziert die Lehrziele** der Lehrkraft und gibt den Schüler\*innen die Möglichkeit, eigene Lernziele – ausgehend von ihren Interessen, ihrem (Vor)Wissen und ihren Fragen an die Thematik einzubringen.

Authentische Rückmeldungen, die an die Alltagskommunikation angepasst sind, **Erreichtes würdigen** sowie nächste Ziele und nächste Schritte aufzeigen und unterstützen.



Lern- und leistungsförderlich unterrichten